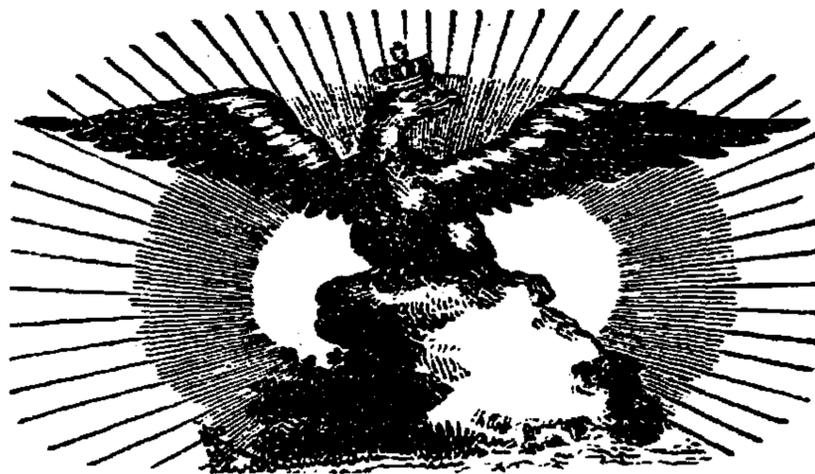


Osthavel-
Kreis-ländisches
Blatt.Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Egr. 6 Pf.Insertions-Gebühren für die gespaltene
Zeile 1 Egr.Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 33.

Nauen, Mittwoch den 29. April

1857.

A m t l i c h e r T h e i l.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem, für die Stadt Nauen und Umgegend zum außergerichtlichen Auktions-Commissarius bestellten Tischlermeister **Eduard Allardt** hieselbst außerhalb seines Wohnortes der, durch die nachbenannten Ortshaften:

Flatow, Staffelde, Tiegow, Groß-Zietzen, Wanddorf, Falkenhagen, Seegefeldt, Rohrbeck, Döbriß, Priort, Falkenrehde, Kegin, Königshorst, Dachtow, Linum, begrenzte Umkreis zu seinem Geschäftsbezirke überwiesen worden ist.

Die Bewohner der in dem gedachten Umkreise belegenen Ortshaften haben sich daher künftig des **z. Allardt** und keines Andern bei etwa vorkommenden außergerichtlichen Auktionen zu bedienen. — Nauen, den 25. April 1857.

Das Königliche Landraths- Amt.
S o f f m a n n.

Der 11jährige Knabe **Carl Aug. Ludwig Boas**, ein Sohn der verheiratheten Arbeitermann **Schleu** zu Amts-Weinberg bei Spandau, welcher bereits wegen Bettelns im Rückfalle bestraft worden ist und sich wegen Diebstahls in Untersuchung befindet, hat sich wiederholt aus dem älterlichen Hause entfernt und treibt sich wahrscheinlich bettelnd umher. Indem wir auf denselben aufmerksam machen, bemerken wir noch, daß der **z. Boas** sich die Namen **Schleu**, **Sohl**, auch **Schönfeld** beizulegen pflegt und durch lägenhafte Angaben Mitleid zu erregen sucht.

Spandau, den 19. April 1857.

Königl. Domainen- Rent- Amt.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der in der 9ten Verlosung am 12. März 1857 gezogenen, durch die Bekanntmachung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden von demselben Tage zur baaren Einlösung am 1. October 1857 gekündigten Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 liegt auf

dem hiesigen Polizei-Bureau und in dem Kammereikassen-Localc zur Einsicht offen.

Nauen, den 24. April 1857.

Der Magistrat.

Am 14. Mai d. J., von Morgens 9 Uhr ab, sollen auf dem Hofe der hiesigen Straf-Anstalt verschiedene Gegenstände, als:

hölzerne und eiserne Geräthschaften, Formen von Gyps zu Figuren, ein completter Haarmwolf, Spinnräder zu Haar- und Flachsgarn nebst Haspel *z.*, altes Eisen, Lumpen, eine Partie leerer Reisäcke und dergleichen mehr, gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Spandau, den 24. April 1857.

Der Director der Königlichen Straf-Anstalt.
Schelowsky.

Auf Grund der Königlichen Amtsblatts-Verfügung vom 26. März 1856, Stück 14 Nr. 71, werden die Hütungs-Berechtigten im Forstrevier Falkenhagen hiermit aufgefordert, die Hütungs-Legitimations-Scheine für die Hirten auf der hiesigen Oberförsterei in Empfang zu nehmen. — Falkenhagen, 24. April 1857.

Der Königliche Oberförster.
Brandt.

A u k t i o n.

Dienstag den 5. Mai dieses Jahres,

Vormittags von 9 Uhr ab,

sollen im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts hieselbst an Gerichtsstelle die Nachlaß-Effecten des verstorbenen Oberfeuerwerkers **Blättermann**, bestehend aus Kleidungsstücken, Wäsche, einem Cello, einem Fernrohr für Seeleute, verschiedenen Büchern, theils wissenschaftlichen, theils literarischen Inhalts in verschiedenen Sprachen, meistbietend verkauft werden.

Spandau, den 27. April 1857.

Böttcher, Kreisgerichts-Secretair.

Nichtamtlicher Theil.

Zeitungs-Nachrichten.

Berlin, den 25. April. Das Gesetz wegen Erhöhung des Salzpreises ist gestern vom Herrenhause nach siebenstündigen Debatten (von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags) mit 95 gegen 21 Stimmen abgelehnt worden, kommt also nicht zur Ausführung. — Wie die *D. A. Z.* meldet, sollen nach dem Vorgehen Preußens auch im Königreich Sachsen Maßregeln gegen

die Noten ausländischer Banken in Aussicht stehen. Private haben sich dort bekanntlich schon seit einiger Zeit vereinigt, derartige Papiergeld nicht mehr anzunehmen.

— 27. April. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde die Genehmigung zu den Staatsverträgen über die Anschluß-Eisenbahnen nach Rußland und zu dem Wiener Münzverträge erteilt.